

St.Galler Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-na

Heinz Indermauer sieht die Sozialkosten in der Stadt St.Gallen stetig steigen.



9

Cornelia Hättenschwiler schreibt über die weiblichen Orgasmus.



11

Nicolo Paganini wird bald den CVP-Sitz im Nationalrat von Jakob Büchler übernehmen.



12

Fritz Bischoff organisiert mit der IG Handball St.Gallen das heutige Länderspiel.



21



Das falsche Einsteigermodell

Von René Alder

Nachts sind alle Katzen grau. Leider gilt das auch für Einbrecher. Anders an anderen Orten wird im Kanton St.Gallen im Winter nicht häufiger eingebrochen. Doch es gibt Kriminelle, die sich auf die «Nachtarbeit» spezialisiert haben. Die Anonymität der Dämmerung lässt sie lohnende Tatobjekte schnell erkennen.



Im Winter können Einbrecher besonders gut auskundschaften.

Einbrechend Hanspeter Krüsi, Leiter Mediendienst der Kantonspolizei St.Gallen, hat auch Hoffnungsvolles zu berichten. In Deutschland steigt die Zahl der Einbrüche im Winter um 40%. Im Kanton St.Gallen sieht die Geschichte etwas anders aus. «Nein, wir haben das ganze Jahr in etwa gleiche konstante Einbruchszahlen. So schwanken diese von Woche zu Woche. Durchschnittlich verzeichnen wir pro Woche rund 25-30 Einbruchdiebstähle. Gesamthaft ist ein Rückgang der Einbruchdiebstähle im Kanton St.Gallen festzustellen. Ich rechne

auch 2017 mit einem erneuten Rückgang der Einbrüche im Vergleich zu den Vorjahren», führt Hanspeter Krüsi aus. Der Organisationsgrad ist unterschiedlich professionell. Bei Wohnungseinbrü-

chen oder Dämmerungseinbrüchen sind es entweder Einzeltäter oder Kleingruppen, die zusammen und selbstständig als Kriminaltouristen durch Europa reisen. Bei Phänomen-Delikten zeigt sich zum Teil

ein hoher Organisationsgrad. Das sind grössere Gruppierungen, welche sich die Aufgaben teilen. Auskundschaften, Vorabklärungen tätigen, Logis und Fahrzeuge organisieren oder zur Verfügung stellen,

Stadt St.Gallen: Ausschreibung Werkbeiträge 2018

Ab sofort können sich städtische Kulturschaffende um einen Werkbeitrag 2018 der Stadt St.Gallen bewerben. Eingaben müssen elektronisch per Mail erfolgen. Arbeitsproben können zusätzlich per Post eingereicht werden. Eingabefrist ist der 20. Februar.



Die Stadt St.Gallen vergibt 2018 Werkbeiträge an Kulturschaffende.

Eingebung Die Stadt St.Gallen schreibt für das Jahr 2018 sechs Werkbeiträge für kulturelles Schaffen aus. Zur Bewerbung eingeladen sind Kulturschaffende aus sämtlichen Sparten und Bereichen der Kultur, die in St.Gallen ihren Wohn-

sitz haben. Zugelassen sind auch Personen, die früher in der Stadt wohnten, sich jedoch zu Ausbildungszwecken auswärts aufhalten. Gruppen können berücksichtigt

werden, wenn die Mehrheit der Mitglieder in der Stadt wohnhaft ist.

Empfehlung der Kommission
Eine vollständige Eingabe muss elektronisch per Mail erfolgen. Künstlerische Belege wie Arbeitsproben können zusätzlich auf dem Postweg bei der Dienststelle Kulturförderung eingereicht werden. Die Kommission für Kulturförderung beurteilt die eingegangenen Gesuche und legt dem Stadtrat eine Empfehlung für die Vergabe der Werkbeiträge vor. Absagen werden nicht begründet. Neben der Beschreibung des Projekts, das mit einem

Werkbeitrag ausgezeichnet werden soll, ist eine Dokumentation einzureichen, die Angaben über die künstlerische Ausbildung der beteiligten Personen und deren bisheriges künstlerisches Schaffen enthält. Es handelt sich dabei um Informationen wie Werkabbildungen, Ausstellungslisten, Konzerte, frühere Theater- oder Tanzaufführungen, Atelieraufenthalte, veröffentlichte Bücher, CDs, Texte und ähnliches. Die Bewerbungen sind bis spätestens 20. Februar 2018 unter kultur@stadt.sg.ch bzw. Dienststelle Kulturförderung, Rathaus, 9001 St.Gallen, einzureichen. *pd*

SWISS CASINOS
St.Gallen

St.Galler Stadt-Krimi
Die Mördergrube
10. Teil

Der Schock hätte im ersten Moment nicht grösser sein können. Er hatte sich also doch nicht getäuscht. Jemand war in der Nähe gewesen und hatte gesehen, wie er mit dem Plastikseil in den Händen hinter Beat Egli's Auto gelauert hatte. Wer war der anonyme Anrufer, und was wollte er? Er hatte nicht feststellen können, ob es eine Frauen- oder Männerstimme gewesen war. Es konnte nicht irgendein Penner gewesen sein, ...
Lesen Sie weiter auf S. 23

IN EIGENER SACHE Seitenänderungen



Die neue Nebelspalter-Seite.

Unsere Kultur-Themen werden zukünftig statt auf der Kulturseite direkt unter dem entsprechenden Ort, bspw. Theater bei «St. Gallen», publiziert. Zusätzlich bedienen wir Sie neu mit dem «Nebelspalter». Sie finden dort eine Kolumne, Alltags- und vieles mehr. *red*

PHILIPS Shaver Series 9000



Testen ohne Risiko
30 Tage Geld-zurück-Garantie

BELRAS
Neugasse 3 St. Gallen

www.belras.ch

la bocca
CITY
PIZZERIA-RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie auch in der Stadt mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

La Bocca City, Webergasse 9,
9000 St. Gallen, Telefon 071 511 22 58
www.labocca-city.ch

Spurt

4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

Wie wäre es... mit richtig gesunden und schönen Zähnen zu fairen Preisen?

Das ganze Spektrum der Zahnheilkunde unter einem Dach inkl. Invisalign/ Kieferorthopädie

Ihr neues Zahnärzte-Team in Gossau
Dr. Boelger+Werner und Kollegen
St. Gallerstr. 211
9200 Gossau
071 383 3553

Divina
of Switzerland

Fabrikläden

Rorschacherstr. 32 • 9424 Rheineck SG
www.divina.ch

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 / 13.30-17.15 Uhr
Sa. 10.00-15.00 Uhr durchgehend

SALE
Divina reduziert Bettwäsche, Sie profitieren – Ein Besuch lohnt sich!

Ruhigere Nächte

Von Ramona Koller

Seit Mitte Dezember ist es des Nachts etwas stiller in Wittenbach. Sowohl die evangelische, als auch die katholische Kirche verzichten in der Nacht freiwillig auf das Läuten der Glocken.

Wittenbach «Ich glaube, viele haben es vor dem Erscheinen der Information im Gemeindeblatt gar nicht bemerkt, dass die Glocken zwischen 22 und 6 Uhr nicht mehr läuten», erzählt Gaby Merz, Präsidentin der katholischen Kirchverwaltung. Auch ihre Kolleginnen und Kollegen hätten das Fehlen der Glockenschläge zunächst nicht bemerkt. Dass von 22 bis 6 Uhr die Glocken der katholischen Kirche nicht mehr geläutet werden, hat die Kirchenverwaltung freiwillig entschieden. «Wir haben die Diskussionen um das Glockenläuten in anderen Gemeinden jeweils verfolgt. Selber haben wir aber nur vereinzelte Be-



Auch in der Kirche St. Ulrich bleiben die Glocken in der Nacht stumm. z.Vg.

schwerden erhalten», so Merz. Seit der Nacht zum 18. Dezember werden die Glocken zwischen 22 und 6 Uhr nicht mehr geläutet. Am Tag wolle man aber nicht auf die Schläge zu jeder Viertel- und jeder vollen Stunde, sowie die traditionellen Schläge, wie zum Beispiel das «Elfi-

Läuten», nicht verzichten. «Das ist Tradition und das soll auch so bleiben. Die Schläge in der Nacht haben für uns allerdings nicht viel mit Tradition zu tun», so Merz. Man könne verstehen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner ohne diese Schläge besser schlafen könnten. Obwohl man auch schon Rückmeldungen erhalten habe, dass ohne das nächtliche Geläut etwas fehlt. «Ich merke das auch selbst, wenn ich in der Nacht draussen bin», erzählt Merz. Dennoch halte man am Entscheid fest: «Die positiven Rückmeldungen überwiegen klar.» In der Nacht zu Neujahr wurden die Glocken dennoch geläutet: «Das alte Jahr aus- und das neue einläuten werden wir weiterhin.» Dass die Glocken in der Nacht abgestellt werden können, verdankt man dem renovierten Schlagwerk. «Vor der Erneuerung vor einem Jahr, war es uns gar nicht möglich, festzulegen, wann die Glocken geläutet werden sollen», erklärt Merz.

Parkierung zentrales Thema

Die Arbeitsgruppe «Gestaltung Dorfzentrum Teufen» beschäftigt sich zurzeit an ihren Sitzungen intensiv mit der Frage der Parkierung. Dabei muss das Thema in einer Gesamtschau betrachtet werden. Die Mehrheit der Mitglieder der Arbeitsgruppe ist sich einig, dass durch eine Neugestaltung des Zentrums keine Parkplätze verloren gehen dürfen.

Teufen Die Gemeinde Teufen besitzt ein Parkierungskonzept aus dem Jahre 2007. Diesem ist zu entnehmen, dass das Zentrum, gerechnet vom Stofel bis zur Linde, 390 Parkplätze ausweist. Es besteht kein Gesamtkonzept über das ganze Gemeindegebiet. Grundsätzlich sind in Teufen genügend Parkplätze vorhanden. Wie eine Analyse ergeben hat, sind sie jedoch falsch verteilt, und sie sind nicht auf Spitzenbelastungen ausgerichtet.

Bauphasen verschärfen Parkplatzproblem



Ziel einer Neugestaltung des Zentrums sind nicht nur bauliche Massnahmen, sondern auch dessen Mehrbelegung. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten Parkplätze aufgehoben, umverteilt oder neue erstellt werden, um einen Gestaltungsspielraum zu erhalten. Eine Frage stellt sich der Arbeitsgruppe auch im Zusammenhang mit dem Park-

platzproblem während den Bauphasen. Es soll daher abgeklärt werden, ob ein oberflächliches Provisorium bereits vor Beginn realisiert werden kann. Vorstellbar ist, auf der gemeindeeigenen Parzelle südlich der reformierten Kirche provisorische Parkplätze wie auch Verkaufcontainer zu erstellen. Ziel ist, dass die Gewerbebetriebe während der Bauzeit der Ortsdurchfahrt keine Umsatzeinbussen erleiden.

Konkrete Ergebnisse im Februar
Die Arbeitsgruppe erhofft sich auch von den Semesterarbeiten der Studenten der HTW Chur Lösungsansätze, auch was die Parkierung betrifft. Diese haben die Aufgabe, nicht nur mögliche Entwicklungen beim Bahnhof Ost, sondern auch im Dorfzentrum aufzuzeigen. Die Arbeiten werden im Februar der Arbeitsgruppe vorgestellt. Eine öffentliche Orientierung über den Stand der getätigten Vorarbeiten und das weitere Vorgehen findet am 14. Februar um 19.30 Uhr im Lindensaal statt. pd



Die Guggenmusik Chapf - Chäpfler Engelburg in ihrem aktuellen Gwändli. z.Vg.

Neues Gwändli und neue Party

Am Samstag, 20. Januar, präsentiert die Guggenmusik Chapf - Chäpfler Engelburg ihr neues Gwändli beim Restaurant Freihof in Engelburg.

Engelburg Die Präsentation des neuen Gwändlis der Guggenmusik Chapf - Chäpfler Engelburg beginnt am Samstag, 20. Januar, um 9.30 vor dem Restaurant Freihof in Engelburg. Dazu werden von der Guggenmusik Kaffee und Gipfeli offeriert. «Natürlich spielen wir auch ein Ständli mit unseren aktuellsten Liedern», schreiben die Verantwortli-

chen in einer Mitteilung. Das nächste Mal in Engelburg zu sehen sind die Gwändli am Maskenball vom Freitag, 9. Februar. Das neue Gwändli ist nicht das einzige, was die Guggenmusik Chapf - Chäpfler Engelburg in diesem Jahr realisiert hat. Vom 20. bis am 22. April findet die 4. Guggen-Schweizermeisterschaft in Engelburg statt. An der «nationalen Guggenparty» werden 30 Formationen aus der ganzen Schweiz auftreten. Alle Informationen zu der Schweizermeisterschaft unter: www.guggen-sm.ch pd

Sturmschaden an Skilift

Der Wintersturm «Burglind» von letzter Woche hat auch beim Skilift in Trogen Schaden angerichtet. Mehrere Tannen sind auf die Seile des Skilifts gestürzt. Nach heutigem Stand wird die Reparatur nur notdürftig vorgenommen.

Trogen Der Wintersturm Burglind von letzter Woche hat den Skilift in Trogen beschädigt. Mehrere Tannen wurden umgeweht und fielen auf die Seile des Lifts. Zur Schadenssumme kann Verwaltungsratspräsident Caspar Auer momentan noch keine Aussage machen: «Der Fachmann, der für die Reparatur des Skilifts zuständig ist,

gibt den Skiliften, die in dieser Saison laufen den Vortritt. Deshalb wurde auch der Schaden noch nicht geschätzt.» Der Skilift Trogen ist diesen Winter nicht in Betrieb. Dies nachdem Streitigkeiten mit dem Besitzer des Lands, auf dem der Skilift jeweils montiert wird, nicht beigelegt werden konnten. Aus heutiger Sicht werde man den Skilift nur notdürftig reparieren, damit im Frühling die Bügel wieder demontiert werden können, teilt Auer mit. Im vergangenen Oktober wurden seitens der Skilift AG die Bügel montiert, damit man im Fall einer Schlichtung den Betrieb aufnehmen könne. Dies war bis heute nicht der Fall. rk



Jubifäscht

Teufen Am Samstag feierte die Guggenmusik Tüüfner Sūd-wörscht ihr «Jubifäscht». Seit 40 Jahren gibt es die Guggenmusik aus Teufen. Nach dem Jubiläumsumzug zeigten die Jubilare sowie einige Gastguggen bei ihren Auftritten was sie können.

